

Münchner Sicherheitskonferenz verändern!

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



München, den 5.10.2017

Newsletter Nr. 8 zum 12. Gespräch der Projektgruppe mit MSC-Konferenzleiter W. Ischinger

Insgesamt neun von der Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V. (MSKv) benannte Teilnehmer/innen trafen sich am 19.09.17 in den Räumen der MSC mit Konferenzleiter Ischinger und seinem Stellvertreter Dr. Franke. Das engagierte Gespräch fand in gewohnt offener und fairer Atmosphäre statt. Allerdings war die mit Hr. Ischinger zur Verfügung stehende Zeit von einer Stunde deutlich zu knapp.

Breiten Raum nahm das Thema „**Korea-Krise**“ ein. MSKv regte an, angesichts der dramatischen Zuspitzung zwischen Nordkorea und den USA bei der MSC 2018 auch einen Vertreter Nordkoreas einzubeziehen. Nach Aussage von Ischinger knüpft die MSC bereits entsprechende Kontakte. Daraufhin wurden gemeinsam Ideen ausgetauscht, welche Kanäle dabei hilfreich sein könnten.

Auf die Forderung von MSKv, den im Juli 2017 bei den Vereinten Nationen beschlossenen **Atomwaffenverbotsvertrag** bei der MSC 2018 zu debattieren, reagierte Ischinger mit der Vermutung, es werde bald zu einer neuen Nachrüstungsdebatte in Deutschland kommen. Außerdem habe die NATO zur Nichtverbreitung von Atomwaffen viel geleistet: „Wenn es die NATO nicht gäbe, wären Staaten wie die Türkei oder Polen, um sich vor Russland zu schützen, inzwischen Atomwaffenbesitzer.“ MSKv vermisste Bemühungen zu „global zero“. Auch die **NATO-Forderung**, den Rüstungsetat auf 2 % der Wirtschaftsleistung zu erhöhen, stieß bei MSKv auf Unverständnis.

Erneut wurde von MSKv angeregt, Zivile Konfliktbearbeitung und **Friedensforschung** stärker in die Arbeit der MSC einzubeziehen, auch bei MSC-Veranstaltungen außerhalb Münchens. Insbesondere das jährliche [Friedensgutachten](#) der fünf deutschen Friedensforschungsinstitute müsste endlich Beachtung finden. Dort wird aktuell z.B. erläutert, dass Deutschland besonders geeignet ist, um in **Afghanistan** einen Dialogprozess zu fördern. MSKv schlug vor, an die Konferenz Erfahrungen der internationalen Pugwash-Friedensbewegung mit Talibanvertretern anzuknüpfen.

Außerdem wurden Ideen für Seitenveranstaltungen von MSKv zur MSC 2018 angesprochen. Neben unserem bewährten Kooperationspartner **forumZFD** wird 2018 voraussichtlich **Misereor** bei unserem Side-Event für MSC-Teilnehmer mitwirken. Angedacht ist darüber hinaus eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung von MSKv und MSC.

Über Rückmeldungen freuen wir uns! Über Berichterstattung freuen wir uns!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Mohr

Vorsitzender der Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.

www.mskveraendern.de

Projektgruppe "Münchner Sicherheitskonferenz verändern" e.V.: Damit die Münchner Sicherheitskonferenz zukünftig zu einer Konferenz für Friedenspolitik wird, suchen wir den Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit sowie mit den Veranstaltern, Fördernden und Teilnehmenden der Sicherheitskonferenz.

Die Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e. V. braucht die Unterstützung der interessierten Öffentlichkeit, also von Ihnen. Das kann durch ideelle und durch finanzielle Förderung geschehen: Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar. Spendenkonto: Projektgruppe MSK verändern e.V. IBAN: DE23 7015 0000 0000 4163 70 BIC: SSKMDEMXXX

Wir möchten mit dieser E-Mail willkommen sein. Wer sie nicht mehr erhalten möchte, teile uns das bitte mit.